

Erfolgreicher „Tag der Vereine“ in Rinkerode

Fragen stellen und Spaß haben

Von Birte Moritz

RINKERODE. Im Davertdorf wird das Vereinsleben großgeschrieben. Und so ließen sich die Rinkeroder Akteure vom Regenwetter nicht unterkriegen und veranstalteten am Samstagnachmittag auf dem Schulhof wie geplant den ersten „Tag der Vereine“. Insgesamt 13 Gruppen und Initiativen präsentierten sich mit Aktionen.

Entstanden war die Idee, um nach der Corona-Pandemie wieder neuen Schwung ins Vereinsleben zu bringen. Das Organisationstrio und Vorstandsteam des Ortsjugendrings, Steffen Lechtermann, Sophia Kampert und Stefan Walbaum, begrüßte die Besucher und lud zum „Fragen stellen, Kontakte knüpfen und Spaß haben“ ein. Auch Bürgermeister



An der Feuerschale des Heimatvereins wurde Stockbrot gebacken – vor allem in der Sonne eine gemütliche Angelegenheit. Birte Moritz

»So lernt man die Dorfgemeinschaft gleich ganz nah kennen.«

Besucherin in einer Regenpause unter einem Pavillon

Carsten Grawunder und Ortsvorsteher Bernhard Stückmann sprachen Grußworte. Letzterer erwähnte die beachtlich kurze Zeit, in der das Vorhaben umgesetzt worden war, und dankte der Schule, dass das Gelände genutzt werden konnte.

Dann zog der Spielmannszug ein und musizierte einige Stücke. Als bereits nach kurzer Zeit starker Regen einsetzte und alle dicht gedrängt unter den Pavillons Schutz suchten, sagte eine Besucherin schmunzelnd: „So lernt man die Dorfgemeinschaft gleich ganz nah kennen.“

Die Jugendfeuerwehr erklärte die Funktionen des mitgebrachten Löschfahrzeugs, in das man auch einsteigen durfte. Außerdem konnten die Besucher selbst Feuer löschen. Bei der „Rollenden Waldschule“, mit der

sich der Hegering präsentierte, konnten Klein und Groß viele heimische Tierarten aus der Nähe ansehen und anfassen. Der Heimatverein hatte eine Feuerschale aufgestellt und lud zum Stockbrotbacken ein. Der Landwirtschaftliche Ortsverein hatte einen großen Trecker mitgebracht, in den die Kinder gern hineinkletterten. Mitglieder der „Städte(R) freunde“ mit Ingré und ebenso einige KFD-Frauen luden dazu ein, bei Crêpes oder Kaffee und Kuchen ins Gespräch zu kommen. An einem anderen Stand konnte man sich syrische Falafel schmecken lassen, und für die Kinder hatte der Ortsjugendring die Popcorn-Maschine aufgebaut.

Mit einem besonders schmucken Stand präsentierte sich der Reitverein. Und das aus gutem Grund direkt neben der Sandgrube, denn die Kinder konnten sich Steckenpferde nehmen und damit das trendige „Hobby Horning“ ausprobieren. Die Messdiener von St. Pankratius hatten für die jungen Besucher Geschicklichkeitsspiele aufgebaut. Und bei der Schützengilde wurde auf eine Dartscheibe gezielt. Das Kolping-Blasorchester und auch das junge Vororchester spielten ihr umfangreiches Repertoire,



Das Vorstandsteam des Ortsjugendrings, das den Tag vorbereitet hatte (v.l.): Steffen Lechtermann, Sophia Kampert und Stefan Walbaum.



Syrische Falafel lockten ebenso wie Crêpes, Kaffee und Kuchen.

darunter auch die Melodie von „Pippi Langstrumpf“. Und die Musiker des Spielmannszugs ließen die Kinder die Instrumente ausprobieren und erklärten geduldig die besonderen Noten.

Sportlich wurde es beim Tennisclub und beim SVR „Low-T-Ball“ hatte der TCR zum Ausprobieren mitgebracht, und der SVR zeigte viele Möglichkeiten der sportlichen Bestätigung. Besonders die Tischtennis-Jugend hatte vieles vorbereitet, darunter auch „Schwarzlicht-Tischtennis“. Auch die Dart-

spieler und die Kung-Fu-Gruppe präsentierten sich. Dies konnten die Besucher weitgehend in der trockenen Sporthalle ausprobieren.

Als sich schließlich doch noch die Sonne zeigte, fand ein fröhlicher Ausklang der besonderen Veranstaltung statt. „Wir sind gut zufrieden“, lautete am Ende ein erstes Fazit von Vorstandsfrau Sophia Kampert. „Mit besserem Wetter wäre es perfekt gewesen.“



Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf wn.de